

Studierendenrat der Ernst- Abbe-Hochschule Jena



Protokoll der Sitzung vom 01. November 2018

Eröffnung:

Die öffentliche Sitzung des Studierendenrats wurde vom Vorstand am 01. November 2018 um 18:00 Uhr in Raum 05.00.04 eröffnet.

Anwesende Mitglieder:

Kristina Worch, Kevin Marco Erler, Calvin Kreft, Lukas Spantzel, Pascal Pastoor, Jan Scheubel, Canan Galitschke, Inga Glökler, Martin Schmidt

Entschuldigte Mitglieder:

Moritz Jahns, Friedmar Hoppe, Nina Fränkel, Elisabeth Zimmermann

Unentschuldigte Mitglieder:

Christine Aumüller

Gäste:

Gregor Kowalik, Christin Masik, Anton Jahn, Paul Protschokow, Carsten Hölbing

Sitzungsleitung: Kristina Worch

Protokollant: Inga Glökler

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 22:19 Uhr

TOP 0 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird mit 9 anwesenden ordentlichen Mitgliedern festgestellt.

TOP 1 Änderung und Bestätigung der TO

Nach der Einarbeitung/Streichung/Umbenennung von Tagesordnungspunkten durch den Vorstand, das Gremium und die Gäste ergibt sich eine neue TOP-Liste:

| | | |
|--------|--|----|
| TOP 0 | Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit..... | 2 |
| TOP 1 | Änderung und Bestätigung der TO..... | 2 |
| TOP 2 | Bestätigung der Protokolle..... | 2 |
| TOP 3 | Antrag Campusradio | 3 |
| TOP 4 | Vertragsanpassung Büroleitung und Techniker (Beschluss)..... | 4 |
| TOP 5 | Anfrage BW Webseite (Beschluss) | 4 |
| TOP 6 | Haushaltsplan 2019 (1. Lesung) | 8 |
| TOP 7 | Änderung der ThürStudFVO (Beschluss) | 8 |
| TOP 8 | Bankwechsel | 9 |
| TOP 9 | Vorstandsbericht..... | 9 |
| TOP 10 | Referatsberichte / AG Berichte | 10 |
| TOP 11 | Berichte..... | 10 |
| TOP 12 | Sonstiges..... | 11 |
| TOP 13 | Termin der nächsten Sitzung | 11 |

Beschlusstext: „Die Tagesordnung wird vom Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena in geänderter Form angenommen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Damit wird die Tagesordnung in geänderter Form angenommen.

TOP 2 Bestätigung der Protokolle

a) Vorstandsprotokoll vom 04.10.2018

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt das Vorstandsprotokoll vom 04.10.18 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen zu bestätigen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 1

Damit wird das Vorstandsprotokoll vom 04.10.18 in der vorliegenden Fassung mit red. Änderungen bestätigt.

b) Protokoll vom 25. Oktober 2018

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt das Protokoll vom 25.10.2018 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen zu bestätigen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Damit wird das Protokoll vom 25. Oktober 2018 in der vorliegenden Fassung mit red. Änderungen bestätigt.

TOP 3 Antrag Campusradio

Carsten Hölbing erläutert den vorliegenden Antrag des Campusradios. Bisher lief alles über private Rechner und die für Außensendungen benötigte Software war auf mehreren Geräten verteilt. Dieser Zustand soll geändert werden, in dem ein Laptop angeschafft wird, der zukünftig der gesamten Redaktion zur Verfügung steht.

Kevin M. Erler wurde als Technikreferent gebeten, Angebote für das gewünschte Notebook einzuholen. Es liegen drei tagesaktuelle Angebote vor. Jan Scheubel fragt nach, woher die Preisunterschiede kommen, Carsten Hölbing entgegnet, dass dies an den verschiedenen Anbietern liegt.

Die Anforderungen an das Gerät werden besprochen: Es wird ein möglichst stabiles Modell für den mobilen Gebrauch gewünscht, ein lokaler Reparaturservice soll verfügbar sein. Daher wird ein aktuelles Modell der ThinkPad-Serie mit einem 14 Zoll Display präferiert. Die Angebote enthalten 2 Jahre Garantie, es wird darüber diskutiert, ob diese verlängert werden soll. Die Anwesenden kommen zu dem Ergebnis, dass zwei Jahre ausreichend sind und sich zusätzliche Kosten zur Verlängerung nicht lohnen. Die nötige Software ist bereits beim Campusradio vorhanden.

Kristina Worch fragt nach, ob auch ein gebrauchtes Laptop in Frage kommt und berichtet von persönlichen, positiven Erfahrungen. Carsten Hölbing ist davon nicht begeistert und betont, dass für den StuRa langfristig ein neues Gerät besser ist. Kevin Marco Erler stimmt ihm zu, gebrauchte Geräte weisen teilweise Sicherheitslücken auf.

Lukas Spantzel fragt, welche Teile getauscht werden können und ob die Möglichkeit zur Nachrüstung besteht. Die wichtigsten Teile können gewechselt werden.

Gregor Kowalik fragt nach, mit welchen Mitteln das Laptop bezahlt werden soll. Ihm wird erklärt, dass das Geld aus dem Haushaltstitel (A.9.1) des Campusradios entnommen wird und dort noch genügend Geld zur Verfügung steht.

Canan Gallitschke betritt die Sitzung um 18.32 Uhr. (Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern)

Carsten Hölbing beantragt die Höhe des Antrages auf 1.200 € zu ändern, um eventuelle Preisschwankungen zum Zeitpunkt der Bestellung abzudecken.

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt den vorliegenden Finanzantrag des Campusradios auf 1.200€ zu erhöhen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 1 Enthaltung: 0

Die Höhe des Antrages wurde auf 1.200€ geändert.

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt den vorliegenden Finanzantrag des Campus Radios über 1.200€ zur Beschaffung eines Laptops (Modell Thinkpad) zu genehmigen. Das Geld wird aus Haushaltstitel (A9.1) entnommen. Es soll das Angebot von mindfactory.de in Höhe von 1073,78€ bei overnight Bestellung ausgewählt werden. Die Bestellung soll von Martin Schmidt und einem Mitglied des Campus Radios zeitnah durchgeführt werden.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 1 Enthaltung: 0

Weitere Mitglieder des FSR BW (Anton Jahn, Paul Protschokow) betreten die Sitzung um 18.37 Uhr.

TOP 4 Vertragsanpassung Büroleitung und Techniker (Beschluss)

Die angepassten Verträge gingen den Stura-Mitgliedern zu, es gibt keinen Redebedarf.

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt, den Vorstand damit zu beauftragen, die Eingruppierung in TV-L und die zugehörige Vertragsänderung mit der Büroleitung zu vollziehen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt, den Vorstand damit zu beauftragen, die Eingruppierung in TV-L und die zugehörige Vertragsänderung mit dem Techniker zu vollziehen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 5 Anfrage BW Webseite (Beschluss)

Anton Jahn stellt zunächst das Konzept des FSR BW vor: Der FSR möchte auf der Webseite den FSR präsentieren und Veranstaltungen bewerben. Es soll sich dabei um eine einfache Wordpress-Oberfläche handeln. Auf der Startseite soll der Fuchs, das Logo des FSR BW, abgebildet sein sowie die aktuellste Veranstaltung. Dabei soll es eine Listenfunktion geben, für Gästelisten und Anmeldungen zu Veranstaltungen. Es sollen aktuelle Bilder, z.B. von der letzten Party, in Ordnern verfügbar sein, wodurch traffic auf der Seite generiert werden soll. Neben einer knappen Vorstellung des Gremiums sollen auch die bisher in einer Dropbox gelagerten Dokumente zum Download angeboten werden.

Anschließend nimmt der Vorstandsvorsitzende des FSR BW, Gregor Kowalik, in einer ausführlichen Rede Stellung zum geplanten Projekt: Er berichtet, dass es bereits Kontakt mit einigen StuRa-Mitgliedern gab und Gespräche mit der Hochschulleitung stattgefunden haben.

Es wird finanzielle Unterstützung zur Umsetzung der neuen Webseite vom StuRa gewünscht, das vorliegende Angebot kostet 299 €. Im HHP des FSR ist ein betreffender Posten dieses Jahr nicht vorgesehen. Da die Umsetzung aber noch dieses Jahr gewünscht wird und die Mittel des FSR generell begrenzt sind, soll demnächst ein Antrag eingereicht werden.

Zum Hosting von FSR-Seiten gibt es angeblich einen Beschluss, welcher die FSRe dazu verpflichtet, ihre Seiten über den StuRa zu hosten. Als Begründung wird die Aufsichtspflicht des StuRas genannt. Die Fachschaft BW möchte keine Verbote. Es ist angedacht, das Hosting zunächst über einen privaten Webservice von Gregor Kowalik zu realisieren und die Homepage dann auf den StuRa-Server umzuziehen. Gregor Kowalik zählt die notwendigen Kompetenzen auf und zeigt auf, wo er mögliche Probleme beim Betrieb der Webseite durch den StuRa sieht (z.B. bei Problemen am Wochenende). Der angefragte Programmierer steht unentgeltlich für Aktualisierungen zur Verfügung.

Gregor Kowalik kritisiert die Effizienz im StuRa und an der Hochschule deutlich und stellt anhand vergangener Beispiele (FSR MT/BT) infrage, ob die angeblich fehlende rechtliche Kompetenz als Argument gelten kann.

Carsten Hölbing sieht Schwierigkeiten, weil der FSR ein Rechtsorgan des StuRas ist und nicht selbstständig agieren kann. Er weist darauf hin, dass Aufhebungsanträge für bestehende Beschlüsse möglich sind. Er fragt nach einem Konzept um die erwähnten Listen DSGVO-konform handzuhaben. Er plädiert für ein langfristiges Konzept, sagt man solle nicht nur auf „schnell, schnell“ denken und findet es schade, dass so aggressiv vorgegangen wird.

Anton Jahn antwortet, dass z.B. am Wochenende Arbeit abgenommen werden soll, woraufhin Gregor Kowalik nachfragt, ob die entsprechenden Strukturen beim StuRa überhaupt bestehen.

Kristina Worch und Inga Glöckler bringen sich mit einem kurzen Wortwechsel in die Diskussion ein und kritisieren die Art der Diskussionsweise.

Carsten Hölbing knüpft an das vorgetragene Konzept an und fragt, wie es weiter gehen soll. Er hält eine langfristige Sicherung für notwendig. Ein Finanzantrag an der StuRa beurteilt er als schwierig, da dieser nur einen FSR betreffen würde und deswegen von dieser Fachschaft selbst zu finanzieren sei.

Anton Jahn fragt nach der Sicherheit der StuRa-Server/des Webhosters. Lukas Spantzel antwortet darauf kurz, dass der StuRa den Service der „Webhoster AG“ nutzt und gibt einen Überblick, welche FSRe ihre Homepage aktuell wie nutzen. Er fragt nach, ob die geplanten Listen (z.B. Teilnehmerlisten) öffentlich einsehbar sein sollen, dies wird verneint.

Martin Schmidt weist darauf hin, dass die Aufgaben des Technikreferenten des StuRas in dessen Arbeitsvertrag geregelt sind und bringt ein, dass Anmelde-Listen z.B. über Sharepoint möglich sind (Bsp. FSR SciTec) und so die vorhandene Software der Hochschule genutzt werden kann. Gregor Kowalik fragt nach, wer die Sharepoint-Oberfläche des FSRs erstellt hat; dies wurde von Mitgliedern des FSRs durchgeführt.

Kevin Marco Erler sagt, dass die Einhaltung des Datenschutzes bei den geplanten Listen regelbar ist und sieht deshalb keine Bedenken.

Lukas Spantzel fragt nach, inwieweit die Arbeit des Gremiums auf der Seite präsentiert werden soll und möchte wissen, warum die Homepage nicht über die Hochschule angeboten werden soll. Gregor Kowalik weist diesen Vorschlag zurück. Es wird darüber gesprochen, wie die langfristige Arbeit aussehen soll. Das Content-Management System Wordpress könnte leicht an Nachfolger weitergegeben werden.

Inga Glökler plädiert für die Kooperation mit der Hochschule, betont positive Synergien und finanzielle Vorteile. Für Gregor Kowalik macht eine Zusammenarbeit mit der Hochschule aktuell keinen Sinn, da nächstes Jahr eine Umstrukturierung ansteht und er deshalb bestehende Unklarheiten sieht, die dazu führen, dass eine Kooperation keine Option darstellt.

Carsten Hölbing bringt das Sharepoint-System in die Diskussion ein. Er berichtet aus dem SZI/dem Senatsausschuss IT, dass es Ende des Jahres für alle Fachbereiche TYPO3 Lösungen über die Hochschule geben soll und rät von der Nutzung des Sharepoint ab. Er findet eine Unabhängigkeit von der Hochschule positiv und hält Wordpress für sinnvoll. Er wirft außerdem die Frage auf, wo die Daten gelagert werden und möchte ein Datenschutzproblem vermeiden, da die Haftung beim StuRa liegt. Gregor Kowalik fragt, wie gut die Daten beim StuRa aufgehoben sind.

Jan Scheubel verlässt den Raum um 19.19 Uhr. (Beschlussfähigkeit mit 9 Mitgliedern)
Jan Scheubel betritt den Raum um 19.21 Uhr. (Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern)

Canan Gallitschke verlässt den Raum um 19.20 Uhr. (Beschlussfähigkeit mit 9 Mitgliedern)
Canan Gallitschke betritt den Raum um 19.22 Uhr. (Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern)

Carsten Hölbing macht deutlich, dass er ein Problem darin sieht, dass die Verträge über eine Privatperson laufen würden und nicht über den StuRa und wundert sich über den aufgebauten Zeitdruck. Gregor Kowalik macht den Vorschlag, eine Verpflichtung zum Umzug auf die StuRa-Lösung festzuhalten und verweist auf die Situation im Fachbereich BW.

Zum Thema Finanzantrag kommen folgende Fragen auf: Warum wird nicht gewartet, bis im FSR wieder genügend Geld zur Verfügung steht (nächster HHP)? Wo liegt der Nutzen für die gesamte Studierendenschaft, wenn der StuRa finanziell aushelfen würde? Gregor Kowalik antwortet darauf, dass es eventuell ein Vorzeigemodell sein könnte und die Struktur des StuRas ausgebaut werden könnte.

Calvin Kreft fragt, welche personellen Ressourcen zum Betrieb notwendig sind. Gregor Kowalik verweist auf benötigte Zugriffsrechte. Carsten Hölbing macht einen Vorschlag, wie der Inhalt eines Finanzantrags aussehen könnte, sodass alle etwas davon haben. Er wirbt für die Erstellung einer Multiseite als effiziente Lösung, bei der der FSR BW als Test gesehen werden könnte. Gregor Kowalik fragt nach der zeitlichen Perspektive. Um sich mit den entsprechenden Personen (Techniker, StuRa-Mitglieder) zusammensetzen, die Homepage dann umzustellen und einzurichten kalkuliert Carsten Hölbing optimistisch einen Zeitraum von einer Woche. Auch Lukas Spantzel ist der Meinung, dass dies relativ einfach möglich wäre.

Kevin Marco Erler kommt zurück zur Grundsatzfrage: FSRe ist es untersagt einen eigenen Webhoster zu nutzen. Dadurch entsteht eine Binde an gegebene Technologien. Er spricht sich gegen ein Verbot für die FSRe aus und kritisiert, dass die Zusammenarbeit des StuRa hier von der Vergangenheit geprägt wird. Daher plädiert er dafür, den Beschluss zu kippen. Es sollen dauerhafte Lösungen für Kapazitäten, personelle Fragen und den Speicherplatz gefunden werden. Martin Schmidt antwortet, dass die FSR rechtlich nicht rechtsfähig sind und es sich aufgrund der bestehenden Abhängigkeit nicht um Wettbewerbsverzerrung handelt.

*Pascal Pastoor verlässt den Raum um 19.44 Uhr. (Beschlussfähigkeit mit 9 Mitgliedern)
Pascal Pastoor betritt den Raum um 19.45 Uhr. (Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern)*

Die Themen Ressourcen, Wirtschaftlichkeit, Kontrolle, Zugang, etc. werden intensiv diskutiert. Gregor Kowalik möchte eine kurzfristige Lösung und fragt, was mit den FSRe ist, die aktuell gegen den im Raum stehenden Beschluss verstoßen. Martin Schmidt weist darauf hin, dass Beschlüsse oft nicht umgesetzt werden und verloren gehen.

Lukas Spantzel stellt einen GO-Antrag:

Beschlusstext: „Dem GO-Antrag von Lukas Spantzel auf Schließung der Rednerliste und Vertagung des TOPs, solange, bis der angeblich bestehende Beschluss vorliegt, wird zugestimmt.“
Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 1 Enthaltung: 0

Die Rednerliste wird geschlossen und die noch angezeigten Beiträge werden kundgetan:

Gregor Kowalik beschwert sich, dass anderen FSRe Homepages erlaubt wurden/werden, also sollte dies auch dem FSR BW erlaubt werden. Kevin Marco Erler fordert, dass der StuRa den FSRe entgegenkommen soll, da diese mehr Freiheiten wollen. Martin Schmidt verweist darauf, dass zunächst der evtl. bestehende Beschluss herausgesucht werden sollte. Carsten Hölbing findet nicht, dass die Fachschaften zu stark reglementiert werden. FSRe sollten ihre Bedürfnisse/Spezifikationen kommunizieren, wenn sie eine Homepage wollen und Verantwortung übernehmen, dann könnte der StuRa-Server angepasst werden.

Die Mitglieder des FSR BW (Gregor Kowalik, Anton Jahn, Paul Protschokow, Christin Masik) verlassen die Sitzung um 19.58 Uhr.

TOP 6 Haushaltsplan 2019 (1. Lesung)

Martin Schmidt (HHV) stellt zunächst die generelle Struktur des Haushaltsplans vor (Gliederung in Einnahmen, Ausgaben, etc.). Der aktuelle Umfang des Haushalts beträgt rund 60.000 €. Es wird mit weniger Studierenden gerechnet, wodurch die Einnahmen sinken werden, die neuen Immatrikulationszahlen sind allerdings noch nicht bekannt.

Bei den Haushaltstiteln gibt es einige Stellen, die eigentlich gestrichen werden sollten. Allerdings fehlt beim Dawali/Diwali-Festival der dazugehörige Beschluss und der Vertrag zur Campus Radio App ist auch nicht vorhanden. Daher können diese Titel nicht gestrichen werden. Für den FSR GP wird die Sonderstellung beibehalten, da er immer noch kein eigenes Konto hat. Dies möchte Martin Schmidt noch dieses Jahr erledigen, sobald geklärt ist, ob ein Bankwechsel vollzogen werden soll oder nicht.

Der Haushaltsverantwortliche geht die Verbindlichkeiten (Personal, etc.) durch und bespricht einige Punkte kurz. Die Gesamtausgaben umfassen bisher 84.755 €, die Rücklagen sind nach derzeitigem Stand noch recht hoch und betragen 23.670,28 €.

Lukas Spantzel verlässt den Raum um 20.39 Uhr. (Beschlussfähigkeit mit 9 Mitgliedern)
Lukas Spantzel betritt den Raum um 20.40 Uhr. (Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern)

TOP 7 Änderung der ThürStudFVO (Beschluss)

Martin Schmidt stellt als Haushaltsverantwortlicher folgende Änderungen in der ThürStudFVO vor:

- 1) Das Haushaltsjahr kann anders gelegt werden und muss nicht mehr dem Kalenderjahr entsprechen.
- 2) Die Kassenverantwortung soll ein Mitglied der Studierendenschaft sein. Anderes ist mit Begründung möglich.
- 3) Der Haushaltsplan muss nun bereits 3 Monate vor Jahresende bei der Hochschule eingereicht werden, also früher als bisher. Für dieses Jahr wurde mit der Hochschule eine Frist bis Ende November vereinbart.

Kristina Worch verlässt den Raum um 20.44 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 9 Mitgliedern)
Kristina Worch betritt den Raum um 20.46 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern)

- 4) Die Genehmigung des Haushalts kann mit nur noch einfacher Mehrheit erfolgen.
- 5) Jeder Haushaltsplan, sowie eventuelle Nachtragshaushalte, müssen im Verkündungsblatt veröffentlicht werden.
- 6) Bargeldkassen sind zukünftig erlaubt.
- 7) Sachwerte ab 414 € sind zukünftig im Inventarverzeichnis aufzuführen.
- 8) Die Studierendenschaft darf Darlehn vergeben.
- 9) Die Kassenbücher müssen mindestens wöchentlich aktualisiert werden, weitere Bücher sind monatlich zu aktualisieren.
- 10) Die Hochschule hat zukünftig 2 Monate Zeit, um den Jahresabschluss zu prüfen.

- 11) Es wird nur noch 2 Kassenprüfungen pro Jahr geben.
- 12) Die Aufbewahrungsfristen für bestimmte Dokumente werden geregelt.

Carsten Hölbing bemängelt, dass diese Ausführungen nicht mit der AG Rechtsvorschriften abgestimmt waren. Die AG setzt sich aktuell ebenfalls mit diesem Thema auseinander und bereitet eine Vorstellung, sowie die notwendige Änderung der Finanzordnung vor.

Er weist darauf hin, dass vor allem die Verschiebung des Haushaltsjahres interessant ist und plädiert für eine Verlegung auf den 1. April. Das würde bedeuten, dass der HHP 3 Monate vorher (Jahreswechsel) bei der Hochschule eingereicht werden müsste, die Beratungen also entsprechend im Herbst nach Semesterstart beginnen könnten. Es gab eine kurze Diskussion, in der unterschiedliche Gesichtspunkte der Verschiebung, insbesondere auch für die Fachschaftsräte, beleuchtet wurden. Die AG Rechtsvorschriften wünscht einen Beschluss dazu, um etwaige Änderungen in die neue Finanzordnung einarbeiten zu können.

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt den Beginn des Haushaltsjahres der Studierendenschaft auf den 1. April zu verschieben. Dies soll von der AG Rechtsvorschriften in die neue Finanzordnung eingearbeitet werden.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 8 Bankwechsel

Martin Schmidt erläutert kurz die Historie des Vorhabens. In der Vergangenheit wurden immer wieder die hohen Kontoführungsgebühren des Sturas bemängelt. Dadurch entsteht besonders für Fachschaften unter Umständen eine Belastung.

Martin berichtet, dass er bei mehreren Banken angefragt hat. Die Commerzbank wünscht, dass der StuRa den Studierenden die Commerzbank empfiehlt, dafür bekommt der StuRa ein kostenloses Konto. Dies wird von den Anwesenden kritisch gesehen.

Canan Gallitschke verlässt den Raum um 21.08 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 9 Mitgliedern)
Canan Gallitschke betritt den Raum um 21.10 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern)

TOP 9 Vorstandsbericht

Kristina Worch berichtet, dass sie die Protokolle in Zusammenarbeit mit Frau Lohmann auf den neuesten Stand gebracht hat. Dabei wurden alle Protokolle der letzten Legislatur aktualisiert, archiviert und auf der Webseite veröffentlicht.

Außerdem hat sie versucht mit Caro vom Ruhezeiten-Projekt Kontakt aufzunehmen. Nächste Woche wird es ein Treffen mit Rektor Teichert geben, bei dem unter anderem über die Umsetzung der Ruhezone gesprochen werden soll.

Das Angebot für ein Thoska-Schloss wird eingeholt, sodass der Beschluss demnächst erneuert werden kann.

Die neue Leitung der AG Queer (Franziska Reich) hat ihre Wahl angenommen und die alte Leiterin wurde über den Beschluss benachrichtigt.

Weiterhin berichtet Kristina Worch aus dem Gleichstellungsbeirat: Es wurde angefragt, ob der StuRa nächstes Jahr an einer Veranstaltung mitwirken möchte.

Die anderen Vorstandsmitglieder haben nichts zu ergänzen.

TOP 10 Referatsberichte / AG Berichte

Lukas Spantzel berichtet aus dem Referat Öffentlichkeitsarbeit: Es gab eine Anfrage beim SZI wegen des SSL-Zertifikats für die Webseite, diesbezüglich konnte noch nichts erreicht werden. Er gibt den Hinweis weiter, dass Mails an das SZI unbedingt von der Studierenden-Webmail verschickt werden sollten, um eine Bearbeitung sicher zu stellen. Pascal Pastoor hat den Vorschlag eingebracht, ein neues Banner zu bestellen, der Design-Vorschlag wird besprochen. Lukas Spantzel erinnert nochmal an die geplanten StuRa-Pullover; Vorschläge können weiterhin eingebracht werden.

Moritz Jahns verlässt die Sitzung um 21.31 Uhr (Beschlussfähigkeit mit 9 Mitgliedern)

Martin Schmidt berichtet aus der AG Semesterticket: Es wird, voraussichtlich Mitte November, Verhandlungen mit dem Jenaer Nahverkehr geben. Eine Vorbesprechung zwischen den studentischen Vertretern und dem Studierendenwerk ist geplant.

Kevin Marco Eler berichtet aus dem Referat Technik, dass es Probleme mit dem Zugang zum Webhoster gibt. Er fragt nach, ob ein Zugang über den alten Technikreferenten möglich sei. Dazu ist bisher nichts bekannt.

TOP 11 Berichte

Kristina Worch berichtet vom aktuellen Planungsstand des Running Dinners „Mahlzeit“: Es sind bereits 10 Anmeldungen eingegangen. Von 22-24 Uhr wird ein „Aftershow-Treffen“ bei Haus 4 stattfinden, bei dem Glühwein und Getränke vom StuRa ausgeschenkt werden, dazu gibt es Absprachen mit Referat 4.

Die Gruppe zur Planung des Weihnachtsbazzars berichtet: Es ist geplant, die Veranstaltung am 12. Dezember stattfinden zu lassen, von nachmittags bis abends, in der Aula. Es soll Glühwein ausgeschenkt werden und eine Tombola mit Losen angeboten werden. Dazu wird Merchandise von der Hochschule zur Verfügung gestellt und es gibt die Überlegung, Handwärmer mit dem StuRa-Logo anzuschaffen. Carsten Hölbing spricht die Problematik mit Spenden/Einnahmen aus dem Losverkauf an. Kristina Worch bittet darum, auch den Fachbereich Grundlagenwissenschaften (GW) mit einzubeziehen. Weitere Mitglieder bringen mehrere Ideen ein. Ein Designvorschlag für die Flyer wird herübergereicht und der Name überarbeitet, außerdem werden Dekorationsvorschläge besprochen.

Aus dem Uni-StuRa wird folgendes berichtet: Der Chefredakteur des Akrützels beruft sich auf ein Dokument, in dem angeblich die Wahl geregelt ist. Das Medienecho zu diesem Vorgang war beachtlich. Bei der letzten Sitzung gab es eine Personaldebatte und der Bewerber wurde erneut abgelehnt. Es wurde der Beschluss gefasst, die Stelle nicht neu auszuschreiben. Daher wird über eine Alternative zum bezahlten Chefredakteur nachgedacht, evtl. soll es 3 Ehrenamtliche Redakteure mit Aufwandsentschädigung geben. Die Beratungen darüber finden zwischen Uni-StuRa und Akrützel-Redaktion statt. Inga Glökler wünscht sich, dass der Vorstand des EAH StuRas ebenfalls an dieser Lösungsfindung beteiligt ist.

Der Uni-StuRa hat weiterhin keinen Vorstand. Es wurden neue KTS-Delegierte gewählt.

TOP 12 Sonstiges

Carsten Hölbing weist darauf hin, dass der Briefkasten von WI vor dem Fachschaftsraum in Haus 3 beschädigt ist. Dies ist vielen Mitgliedern bereits seit längerem bekannt, es wird besprochen, wie weiter verfahren werden kann.

TOP 13 Termin der nächsten Sitzung

Der Termin für die nächste Sitzung wird auf Mittwoch, den 7. November um 18 Uhr festgelegt.

Die Sitzung wurde um 22.19 Uhr geschlossen.

Ort, Datum

Unterschrift Protokollantin
(Inga Glökler)

Ort, Datum

Unterschrift Vorstand
(Kristina Worch)